

HAGEN
(Pilot)

von
Balthasar v. Weymarn und Guntmar Lasnig

2. Fassung

(C)

Balthasar v. Weymarn

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Guntmar Lasnig

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

1 **AUSSEN: HOTEL VARIS, VORDERFRONT - MORGENS**

Ein erschöpftes Gesicht, Bartstoppeln. Es ist RAHEEM, ein bundesweit bekannter Rapper; Ende 30, schlank, schwarzer Vollbart, palästinensischer Herkunft.

Hinter dem Gesicht geht die Sonne auf. Sonnenstrahlen erfassen die Haut.

Die nackten Füße hängen in der Luft, sehr weit vom Boden entfernt (16. Stockwerk). Unten sieht man unscharf eine Art Skulptur. Feuerwehrautos mit Blaulicht fahren vorbei. Männer steigen aus, verteilen sich.

2 **INNEN: HOTEL VARIS, HERRENTOILETTE - MORGENS**

Eine luxuriös ausgestattete Herrentoilette eines großen Hotels. Niemand ist zu sehen. Von außen ist hektische Betriebsamkeit der Berliner Polizei zu hören. Manchmal Rufe, dann wieder Stille.

Wir sehen von oben in die leeren Toilettenabteile. Aus dem letzten sehen wir Zigarettenrauch aufsteigen. Nun sehen wir von oben hinein. Ein Mann sitzt auf der Toilette. Die Hosen sind angezogen. Er wirkt müde. Es ist MARKUS VOLKNER.

Er raucht eine Zigarette. Seine Bewegungen wirken fahrig. Von außen hören wir den Ruf seines Vorgesetzten FRANK ENDRES.

FRANK ENDRES

(OFF, laut)

Hat jemand den Markus gesehen?

(keine Antwort)

FUCK!

Markus schaut auf die Uhr, nimmt einen tiefen Zug an seiner Zigarette, lehnt sich zurück und bläst den Rauch in die Luft. Dann wirft er die Zigarette in die Toilettenschüssel unter sich, es zischt. Er steht auf, sperrt auf und geht hinaus.

Ein kurzer Blick in den Spiegel, ein halb glaubwürdiges Lächeln. Markus ist blass.

Er nimmt das Handtuch und rubbelt sich ein wenig Farbe ins Gesicht.

3 **INNEN: HOTEL VARIS, FLUR ERDGESCHOSS - MORGENS**

Hektische Betriebsamkeit. Frank und ein weiterer Kollege, WALTER MÜLLER teilen die ankommenden Mannschaften ein.

FRANK ENDRES

Die Zentrale bauen wir hier auf,
das geht schneller. Alles was mit
Kommunikation zu tun hat, da hinten
im Gang.

MÜLLER nickt und beeilt sich, die Befehle auszuführen.

Im Hintergrund verlässt Markus die Toilette und kommt zu Frank.

Ein Polizist in Uniform eilt zu Frank und reicht ihm sein Telefon.

POLIZIST 1
Die Feuerwehr.

Frank nimmt das Telefon.

FRANK ENDRES
Endres.
(...)
JA! Ich leite diesen Einsatz. Was gibts?
(...atmet schwer aus)
Ohh F... okay. Ich weiß Bescheid.
Kann man diese Statue irgendwie abbauen? Schnell?
(...)
Wäre auch zu schön gewesen.

Frank dreht sich um. Hinter ihm kommt Markus heran.

FRANK ENDRES
Wo warst Du?

Markus deutet auf die Toilette hinter ihm. Eine weitere Polizistin aus Franks Team, YASEMIN ÖZELAY (25), eilt vorbei.

ÖZELAY
(im Gehen)
Der Mann auf dem Brett ist dieser Raheem, Du weißt schon --

Frank hält sie auf.

FRANK ENDRES
Dieser Rapper?

Özelay nickt.

ÖZELAY
Ich versuche Dir die Presse vom Hals zu halten. (Das wird eh schwierig genug.)

Özelay läuft Richtung Rezeption.

FRANK ENDRES
Danke. Oh fuck, wenn das schiefgeht, haben wir halb Deutschland am Arsch.

MARKUS VOLKNER

Halb?

FRANK ENDRES

Die ausländerfreundliche Hälfte.

Ein weiterer Beamter bringt einen tragbaren Monitor. Frank nimmt ihn an sich.

FRANK ENDRES

Okay...

4 **AUSSEN: HOTEL VARIS - MORGENS**

Monitorbild: Eine Kamera der Polizei filmt offenbar, was sich im 16. Stockwerk abspielt und überträgt es live auf den Bildschirm von Frank Endres.

Wir sehen ein langes Sprungbrett aus einem Fenster ragen, auf dem am Ende eine benommene Gestalt sitzt. Der prominente Rapper RAHEEM hat nur noch eine Unterhose an, sein tätowierter Oberkörper wirkt trainiert. Er schaukelt leicht hin und her.

MARKUS VOLKNER

(OFF)

Der hat doch Höhenangst ...

FRANK ENDRES

(OFF)

Frage Nummer 1: wieso sitzt der bei Sonnenaufgang auf einem Sprungbrett, das aus dem Fenster seines Hotelzimmers ragt?

(...)

Wieso ist da überhaupt ein Sprungbrett?

5 **INNEN: HOTEL VARIS, FLUR ERDGESCHOSS - MORGENS**

Wieder bei den Polizisten, die die von mehreren Polizeikameras aufgenommenen Bilder analysieren.

Frank ins Interkom.

FRANK ENDRES

Jens, bist Du noch bei der Rezeption?

(undeutliche Antwort)

Frag ihn mal, warum da ein Sprungbrett in dem Zimmer ist.

MARKUS VOLKNER

Ist das ein echtes Sprungbrett?

Im Hintergrund sehen wir JENS SEEBRICH (30), der sich zum Rezeptionisten beugt und mit ihm spricht.

FRANK ENDRES
(*undeutliche Ansage*)
Der Concierge hat gesagt, die Firma
hat es mitten in der Nacht
geliefert.

Blick Markus.

FRANK ENDRES
(*Achselzucken*)
Bei Prominenten stellt der keine
Fragen. Frage Nummer 2: wieso ist
genau unter diesem Sprungbrett eine
postmoderne Skulptur, die es der
Feuerwehr unmöglich macht, ein
Sprungpolster aufzustellen?

Videobild, Kamera schwenkt nach unten. Eine entfernt an einen Igel erinnernde abstrakte Skulptur aus Stahlträgern.

MARKUS VOLKNER
Hat er das Zimmer selber gebucht?

FRANK ENDRES
Es ist telefonisch gebucht worden.
Niemand weiß mehr von wem.
Frage Nummer 3: Wer geht jetzt hin
und redet mit ihm?

Franks Blick zu Markus beantwortet die Frage eigentlich schon. Markus bleibt ruhig.

MARKUS VOLKNER
Ich nehme an, ich.

FRANK ENDRES
(*sarkastisch fröhlich*)
Genau.

Wieder das Kamerabild. Zoom. Wir sehen nun das Gesicht von Raheem.

MARKUS VOLKNER
Der ist "drauf".

FRANK ENDRES
Sonst würde er wohl kaum so ruhig
da oben sitzen bleiben.

6 **INNEN: HOTEL VARIS, FLUR 16. STOCK - MORGENS**

Die Aufzugtür öffnet sich. Heraus tritt Markus. Der Flur ist leer.

MARKUS VOLKNER
(*ins Intercom*)
Kannst was sehen?

7 **INNEN: HOTEL VARIS, FLUR ERDGESCHOSS - MORGENS**

Parallelmontage während des Gesprächs.

Frank hat das Bild, das von Markus´ kleiner, nahezu unsichtbarer Knopfkamera aufgenommen wird, auf dem Monitor. Der Dialog läuft über Interkom.

FRANK ENDRES
Ja. Nichts. Einen leeren Flur.

MARKUS VOLKNER
Wer ist eigentlich auf die Idee gekommen, die Etage vollständig zu räumen?

FRANK ENDRES
(*leicht genervt*)
Scheinbar hat dieser Raheem die ganze Etage reserviert ...

Markus nickt kurz und geht den langen, ruhigen Gang entlang. Er kommt zur Tür mit der Nummer 1681.

An der Türklinke ist ein NICHT STÖREN / DON´T DISTURB Schild.

Markus atmet schwer durch. Er klopft an die Tür.

FRANK ENDRES
(*flüstert*)
Bist du nervös?

MARKUS VOLKNER
Ja.

Markus steckt die Karte mit dem Magnetstreifen in die Öffnung. Kurz darauf leuchtet das Licht der Tür zum Apartment 1681 grün auf.

Markus öffnet langsam die Tür und ruft in den Raum hinein.

MARKUS VOLKNER
(*laut*)
Hallo!! Ich bin Markus ... von der Polizei. Ich komme jetzt zu Ihnen.

FRANK ENDRES
(*flüstert*)
Ich hab gedacht, du kennst ihn?

MARKUS VOLKNER
(*flüstert*)
Er kann mich nicht so gut leiden.

FRANK ENDRES
(*ironisch*)
Warum? Der ist doch gar keine Frau
...

MARKUS VOLKNER
(*grinst kurz*)
Leck mich.

FRANK ENDRES
(*übertrieben
verständnisvoll*)
Komm. Du schaffst das. Enttäusch
mich nicht!

Frank sieht Markus` zitternde Hand auf dem Monitor.

FRANK ENDRES
Du zitterst ja.

Markus tritt ein. Ruhe. Das Sprungbrett ist ziemlich professionell mit diversen Latten und Spanngurten an das Bettgestell und rund um einen Schrank montiert.

MARKUS VOLKNER
Hallo! Raheem. Ich komme jetzt zum
Fenster. Ich bin alleine.

Frank ist nervös. Er beobachtet, wie sich Markus vorsichtig am improvisiert befestigten Sprungbrett vorbeiarbeitet und nunmehr durchs offene Fenster ins Freie sehen kann.

MARKUS VOLKNER
Können Sie mich hören?

Raheem reagiert nicht. Er schaukelt langsam mit dem Oberkörper hin und her.

MARKUS VOLKNER
Wir werden Sie wieder ins Zimmer
bringen. Die Spezialisten sind
schon unterwegs.

Frank wird nervös.

FRANK ENDRES
(*für sich*)
Wieso reagiert der nicht?

Raheem bewegt sich nun etwas stärker mit dem Oberkörper hin und her.

FRANK ENDRES
(*für sich*)
Bleib ruhig. Bleib ruhig.

An der Hoteltür erscheinen nun zwei Spezialisten der Feuerwehr, komplett ausgerüstet mit Klettergeschirr, Karabinern, Seilen etc.

MARKUS VOLKNER

Bleiben Sie ruhig. In Kürze sind Sie bei Ihrer Frau und Ihren Kindern.

Raheem dreht sich nun langsam über die Schulter zu Markus.

Markus schaut ihm ebenfalls ins Gesicht.

Raheem kann nun Markus sehen. Trotz des Drogeneinflusses wirkt er ziemlich entsetzt, als er Markus erkennt.

FRANK ENDRES

Was macht der jetzt?

Markus schaut zu Raheem. Raheem blickt zu Markus.

Markus grinst leicht.

Raheem verzerrt sein Gesicht zu einem schiefen Grinsen. Dann blickt er nach unten. Es scheint, als würde er erst jetzt wahrnehmen, in welcher gefährlicher Lage er sich befindet.

FRANK ENDRES

Nicht nach unten schauen ... Markus!
Sag doch was!

Markus zögert. Es sieht so aus, als suche er nach Worten. Aber er bleibt still.

Raheem dreht sich noch einmal zu Markus um. Dann zeigt Raheem Markus den abgespreizten Mittelfinger.

FRANK ENDRES

Fuck. Sag was!!!

Markus zuckt mit den Schultern.

Raheem läßt sich langsam nach vorn fallen. Frank springt auf.

FRANK ENDRES

Fuck!!! Markus!!!!

Die Rezeptionistin hört den schmatzenden, ploppenden Sound von aufschlagendem Fleisch und brechenden Knochen.

Sie möchte schreien, ihr Mund öffnet sich, doch es kommt kein Ton heraus.

Raheem ist von der igelartigen Skulptur halb aufgespießt, halb zerrissen worden. Fast sein gesamtes Blut bedeckt nun die weiße Marmorfläche rund um die Skulptur.

Markus blickt nach unten. Er sieht, wie Raheems Reste in der Skulptur liegen. Er atmet aus.

FRANK ENDRES
(aus dem Interkom)
Markus!!! Markus!!

Er lehnt sich an den Fensterrahmen, blickt in die aufgehende Sonne. Dann blickt er ruhig gen Himmel.

8 **VORSPANN**

9 **AUSSEN: VOR POLIZEIPRÄSIDIUM - TAG**

Schrifteinblendung: **6 Monate früher.**

Vom Himmel Schwenk nach unten auf Markus Volkner, der langsam Richtung Präsidium geht. Er ist blasser, weniger sportlich und energisch. Zunächst werden wir das auf seinen Kaffeentzug zurückführen.

10 **INNEN: POLIZEIPRÄSIDIUM, KAFFEERAUM - MORGEN**

Wir sehen, wie Markus als erstes (noch im Mantel) in der kleinen Küche der Etage einen Kaffee an der Juramaschine zubereiten will. Vor ihm zieht sich Kollege Seebrich gerade einen Kaffee.

(Seebrich ist gebürtiger Bayer, was man trotz seinem etwas ins Berlinerische verschliffenem Dialekt deutlich hört.)

SEEBRICH
Morgen.

MARKUS VOLKNER
Morgen.

(Über die folgende Schnittsequenz laufen Anfangstitel)

Seebrich verlässt die Kaffeeküche mit einer dampfenden Tasse Kaffee. Markus drückt auf die Espressotaste - doch die Maschine meldet einen Störfall.

Markus atmet tief durch und leert den Tresterbehälter, spült ihn aus, reinigt die Düsen und die Oberfläche von Kaffeespritzern, erhitzt Milch in einem Topf und schäumt sie mit einem Handquirl auf, holt ein Sirupfläschchen aus der Aktentasche und vollendet einen großen Latte Macchiato nach den Regeln der Kunst.

Als er mit seinem Elixier und seiner Aktentasche in Richtung Büro aufbrechen will, kommt Jens Seebrich wieder um die Ecke und verschüttet das Werk.

MARKUS VOLKNER
Scheiße! Kannst du nicht --

SEEBRICH
Da bist du ja noch immer. Endres
sucht dich schon im ganzen Haus.

MARKUS VOLKNER
(verärgert)
--aufpassen?

SEEBRICH
Mach dir nachher einen neuen. Los
jetzt, die Kleine von gestern ist
dran.

Seebrich zieht Markus mit sich.

11 **INNEN: POLIZEIPRÄSIDIUM - MORGEN**

Die beiden auf dem Weg durch Gänge und Treppen.

MARKUS VOLKNER
Welche Kleine?

SEEBRICH
Na, die Sharon oder wie die heißt.
Die Jugo-Opageschichte in der U-
Bahn in Moabit.

MARKUS VOLKNER
(wenig beeindruckt)
Ah, die.

SEEBRICH
Ist dein Handy eigentlich immer
aus?

MARKUS VOLKNER
Nur, wenn ich nicht gestört werden
will. Im Dienst zum Beispiel.

SEEBRICH
(kurz irritiert)
Endres will jedenfalls keinen
Stress, deswegen sollst du dabei
sein.

MARKUS VOLKNER
Aber er verhört, ja? Nicht ich.

SEEBRICH
Ja, er verhört. Manche habens gut.

MARKUS VOLKNER
Wie meinst du das?

Die beiden erreichen den Eingang zum "Raum hinter dem Spiegel" und treten ein.

12

INNEN: POLIZEIPRÄSIDIUM, VERNEHMUNGSRAUMKOMPLEX - MORGEN

"Hinter dem Spiegel" ist es voll: Sechs Beamte, alles Männer, schauen dem Verhör nebenan zu, das Frank mit der 16jährigen SHARON KENNAWAY führt.

(Wir schneiden zwischen beiden Räumen und mit Blick durch das Glasfenster.)

SEEBRICH

Macht mal Platz. Was Neues?

KOLLEGE 1

Nee. Vorgeplänkel.

Sharon sitzt Frank gegenüber an der Längsseite eines Tisches. Die junge Frau trägt ein (etwas zu) knappes Top und die langen Haare zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden. Die Art, wie sie in Auftreten und Aussehen mädchenhafte Unschuld mit sexueller Reife kombiniert, hat die Polizisten hergelockt, die nun, hinter dem Glas unsichtbar und anonym, still weitergehende Fantasien entwickeln.

SHARON

Ich bin aber keine, die verpetzt.

FRANK ENDRES

Das habe ich auch nicht gesagt.

SHARON

Die finden das raus, dass ich hier bin. Ich weiß das.

FRANK ENDRES

Du hast ja nichts getan. Loyalität zu Deinen Freunden ist eins, aber hier ist ein alter Mann schwer verletzt worden. Indem Du schweigst, beschützt Du die, die das morgen wieder machen werden.

SHARON

Ich kenne die gar nicht so gut ...

Sharon streckt sich im Sessel, was ihre gutentwickelte Figur unter dem Stoff noch mehr zur Geltung bringt. Hinter dem Spiegel werden halblaute Reaktionen hörbar.

KOLLEGE 1

Mit der mal zwei Stunden in einem kaputten Fahrstuhl ...